Miesbadener Caqblatt.

"Tagbiarthaus".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatthaub" Rr. 6650-53.

Angeigen-Preid für die Zeile: 35 Big, für örtliche Angeigen; 36 Big, für auswärtige Angeigen; 1.25 Bit für verliche Keffannen; 2.50 Bit, für auswärtige Reflamen. — Bei wieberholter Aufmahme unveränderer Rachte Angeigen Annahme unveränderer Rachte Mageigen Annahme unveränderer Rachte Mageigen Annahme. Für die Abende Anstagade bis 12 übr meinagie für die Abende Anstagade bis 3 Uhr nachmittags. — für die Abende Anstagade bis 30 Uhr nachmittags. — für die Abende Anstagade bis 30 Uhr nachmittags. — für die Abende Anstagade bis 30 Uhr nachmittags.

Begugd-Breis für beibe Ansignben: Wit 1.20 monatlich, Mt. 3:60 viertefisbelich burch ben Berlag Langgafte Al, obne Bringerlahn. Mt. 4:65 viertefisbriich vorch alle beurichen Bollmeiten, anbichtieblich Betieligeld. — Begugd- Beitellungen nehmen anherbem errächen: un Hierbaben die Inweightlie Bieberlaftlie bie Ansigabeitellen in allen Zellen der Etabt; in Eberlaft die bertigen Aus-gabrifellen und in den benachderten Bundorten und im Abeingan die betreffenden Tagbiart-Träger. Berliner Abreilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W. 57, An ber Apoftellirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lubow 6202 und 6203:

Freitag 16. August 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 380. . 66. Jahrgang.

Sie fommen nicht durch!

Die letten Berichte der Obersten Seeresleitung lassen in erfreulichstem Umfange eine für uns günstige Entwidlung der Frontlage erfennen. Bie der Militar fich ausbrüdt, ift die Schlacht gum Stehen gefommen. Bir haben die Ausbeulungen unserer Stellungen eindruden laffen muffen, haben offen gugegeben, mo und wie weit wir gurudgegangen find, aber im gangen ift unfere Frontlinie natiirlich noch borgeschobener und darum aggreffiver geblieben als vor einem Monat. Die Urfachen, warum wir trothem die Schlappe, von der der Seeresbericht sprach, in der Seimat io fiarf empfunden haben, liegen weniger in den Erfolgen der Feinde als in uns felbst. Wir haben, wie man weiß, den Brieg bant den unbergleichlichen Leiftungen unferer Truppen und ihrer Führung niemals in wesentlichen Teilen unferer Heimat am eigenen Leibe gespürt; wir find auch sonst durch die Taten unierer Truppen berwöhnt worden, und von den erften oftpreugischen Greigniffen abgefeben, haben wer Deutiche niemals ju unferem Glid von einer ernsten Riederlage iprechen können. Ganz anders die Feinde, bei denen Riederlage auf Riederlage folgte und bei benen der Frieg bon ber erften Stunde an in ihrem eigenen Lande ausgetragen wurde. Dabei vergeffen wir nur allzuleicht bas Wichtiafte, worauf es den Feinden ankommt, und freuen uns nicht, wie wir es follten, daß den Reinden dieses ihr höchftes Ziel, nämlich ihr Durchbruch durch unsere Linien niemals gelingen wird. Sie kommen nicht durch, die Feinde, das ift das Ergebnis aller Kampfhandlungen des Westens und daran andert nicht das geringfte, wenn wir einmal auch das erleiden, was man eine Schlappe nennt. Wir in der Seimat sollten des-halb unverzagt und unberrrt auch die Entwicklung im Westen beurteilen und besprechen. Die Fetnde müssen fich bort langfom, aber ficher veröluten, benn bas Biel ihrer gangen Strategie: Den Durchbruch und bamit die Auflösung ber Bestfront - fonnen fie niemals erreichen. Bas wir bier in ber Seimat burchmachen an Entbehrungen und Sorgen, fieht in gar feinem Berhältnis gu bem, mas ber Rrien felbft im cigenen Lande bedeutet. Unfere Rerven find gewiß fcmacher geworben, und wir alle find empfindlicher und unrubiger gewor-ben. Aber solche Kümmernisse sollten wir still in unferem Kämmerlein austragen, nicht laut auf dem Martt ausschreien. Bir fonnen jebt ber Entwicklung ber Dinge mit größter Rube entgegenseben. Der Durchbruch ift nicht nur verbindert, die Schlacht fieht nicht nur bereits wieder, fondern, wenn uns nicht alles fäuscht, wendet fich das Schlachtenglud icon wieder gu unferen Gunften. Die nächsten Tage durften auch auferlich diefer Beranderung der Sachlage Rechnung tragen. Aus allebem ergibt fich eine neue Bflicht der Seimat, Front zu vertrauen und alles von ihr fernzuhalten, was ihre Arbeit und ihre Leistungen erschweren könnte.

Neue vergebliche Anariffe der Seinde gegen Laffigny.

W. T.-B. Grafies Sauptquartier, 16. Hug. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegefchauplah.

Beeresgruppe Aronbring Rupprecht.

Borfelbfambfe am Remmel und bei Bieug. Berquin. Starfere Borftofe bes Reinbes fliblich ber 2 us, bei Anette und norblich ber Anere murben abgewiefen.

Beeresgruphe Boehn.

Bestlich von Rone nub fübtweftlich von Ronous heftiger Benerfampf, bem beiberfeits ber More gegen Laffigny unb auf ben Sohen weftlich ber Dife feinbliche Angriffe folgten. Sublich von Thiescourt blieb bas Gehoft Atteche in Sanben bes Feinbes. 3m übrigen folingen wir feine Angriffe bor unferen Rampfftellungen, teilweife im Wegenftoft, gurud. Schwere Berlufte erlitt ber Feinb in ben Rumpfen um Laffigns. Gier fturmte er bis gu feche Malen pergeblich an und murbe nach gehnftunbigem erbittertem Rampf in feine Musgangsftellungen gurudgeworfen.

heeresgruppe Deutscher Aronpring. Un ber Beste nahm bie Teuertatigfeit am Abenb gu und blieb auch bie Radit binburch lebhaft.

Wir ichoffen geftern 24 feinblide Fluggenge ab. Leufnant Ubet errang feinen 54. unb 55., Oberfentnant Rannede unb Loerger errangen ihren 30., Leutnant Dedel feinen 22. und 23., Leutnant Roeth feinen 21. Luftfieg.

Der Grite Generalquartiermeifter: Lubenberff.

Eine Erichopfungspaufe.

W. T.-B. Berfin, 15. Mug. In bem ale entideiben-ben Durch bruch geplanten, unter Ginfan ber Maffe ber fcmeren Artillerie, der Tantgeschmader und Blieger burchgeführten Jochichen Grobangriff swifden Anere und Cife ift eine Ericobfungspaufe eingetreten. Rachbem bie englifde Angriffstraft icon früher gebrochen

mar, fehten die Frangofen gum lehten Male gu einem großen Argriff an. Seitbem gab es an ber gangen Front bon ber Anere bis gur Dife nur mehr Teilangriffe, bie gum größten Teil in deutschem Artifleriefeuer nicht einmal gur Durchführung tamen. Um 14. flaute die Rampftatigfeit noch mehr cb. Es fam lediglich gu Borfeldgefechten. MBerbings hatten bie Englander und Frangofen mehrere grobere Teilangriffe ceplant, und mar nördlich Lihons, füböstlich Rouvrob und bor tem Bois be Loges. Gie murben jedoch, bevor die Bereitfiellung bollitandig burchgeführt war, bon ber beutschen Artillerie erfannt und burch bernichtenbes Feuer vereitelt. Im 8 Ilbr abende versuchten Die Frangofen nochmals, beiderseits ver Strafe Robe-Montdidier Teuppen bereit zu itellen, die jedoch wiederum rechtzeitig bon ber beutichen Artillerie gefegt und bernichtet murben, ebe fie gum Sturm antreten tonnten. In ben übrigen Fronten mar bie Artillerie- und Batrovillentatigfeit gefteigert, bor allem in Blondern, wo einem vorübergebenden Abflauen bes Feuers eine ichwere Beichiehung, vor allem des Remmelgebietes, in ter Racht vom 14. jum 15. folgte. Die außerordentlich rege englische Batrouillentätigfeit bon Poern bis an Die Ancre fonnte nicht verbindern, daß die Rammung ber borfpringenden teutiden Stellungen zwifden Buifieur und Beaumont-Bamel in den lepten Rachten ungehemmt und ungestort bom Feinde ter sich gehen konrte. Erst im Laufe des Nachmittags des 14. rücken die Engländer vorsichtig nach. Die Ausbedung der französischen Bahnbofsbesahung von Breuil gelang durch zeigen, kibn durchgeführten Borstoß über die Besle salt. Berlufte. Frangofifche Batrouillenunternehmungen zwifchen Bazoches und Fismes murben rechtzeitig erkannt und

Weitere Offenfivablichten Sochs.

W. T.-B. Berlin, 14. Mug. Die anfangs borfichtige Bewertung der Fochschen Offenfive bei ber Entente ift teilweise größerem Optimismus gewichen, ber allerbings mit bem Durchfidern ber Rachricht von ben fdimeren Berluften aus ben vergeblichen Angriffen der letten Tage bereits wieder umgufchlagen brobt. Immerbin fprechen gablreiche Ententeblätter bie hoffnung aus, daß bie Fochichen Erfolge bie Deutschen gu einem Burudgeben auf bie Sindenburglinie beranlaffen werben. Auch von Foch wird onläglich des Empfanges der Burgermeifter bon Reims und Goiffons bie Erffarung berichtet, daß ber Rampf für ihn noch nicht beenbet fei und auch Ronon wieder frangofifche Befagung haben muffe. Beideibener ift ber Funfipruch aus Rorden bom 15., ber fich tarauf beichranft, gu berichten, bag bie Frangofen ihre Unfirengungen fortfeben, Laffignh gu erobern. Ginftweilen fint jeboch Englander wie auch Frangofen feit Tagen nicht über Die Linie hinausgesommen, auf Die gurudgugeben Die beutsche Subrung fich nach dem gelungenen Abeccaschungsftog des Geindes entichlog. Um der langfam auffommenben Enttäufdung in ben eigenen Ländern vorzubeugen, veröffentlichen die Intente-Aunfiprüche andauernd Gefangenen- und Beutegifern, Die fich jedoch felbit bei ber fraftigen Abrundung nach oben für einen großen Erfolg in zwei Offenfiben fehr niedrig fellen und feinen Bergleich aushalten mit ber Beute ton über 205 000 Gefangenen und mehr als 2250 Gefduben. Die Deutschland lediglich in ben brei erften Offenfiben bis gum 1. Juni machte.

aum 1. Jum machte.

— Genf, 16. Aug. (36.) Marichall Foch war, wie der "Phoner Brogres" meldet, am Donnerstag in Paris, wo er eine Konferenz mit Clemenceau batte. — Die Zeitungen erwägen die Möglichkeit einer Offenste in einem anderen

Die frierenben Regertruppen.

Der "New Yorf Times" wird aus Camp Dig (New Jersen) berichtet: Webr als 2500 Regersolbaten famen am 23. Juni aus Moriba in Camp Dig an. Mis bie Militargupe hielten, waren die ersten Rufe ber Ankommlinge: "Um bes Simmels willen, geht und Mantel!" Faft alle Reger trugen noch die leichte Arbeitofleidung, in ber fie ber Geftellungsbefehl bei ber Felbarbeit überrafcht hatte. Als man ibnen fagte, daß mehrere Tage vergeben mußten, ebe fie Mantel erhalten tonnten, gitterten bie Reger befonbers energisch vor Ralte. Nachbem fie eine recht beise Mahlgeit erhalten hatten, fletterten bie meiften bon ihnen in bie Betten und erflärten, bag fie bereit maren, ben Rrieg auf unbeitimmte Zeit fortbauern zu laffen — aber unter ihren

Dollige Uebereinstimmung!

W. T.-B. Broges Sauptquartier, 16, Mug. (Amtlich. Drabtbericht.) Die erneute Zusammenfunft ber erlauchten Seuverane bat bas innige Ginbernehmen und bie tellige fibereinstimmung in begug auf die politiichen und militärischen Aufnaben wieder gutage treten laffen und auch die gleiche und treuefte Auslegung des Binbniffes feftgeftellt. Das Bufammenfein ber Monarchen mar bon ber Berglichfeit getragen, bie ihren perfonlicen Begiehungen und ben Intereffen ihrer Boller entfpricht. Die leitenden Ctantemanner und Die militarifchen Spihen haben eine grundliche und fruchtbare Aussprache ge-Der f. und I. Minifter bes f. und f. Saufes und bes Minifteriums bes Augern Graf Burian und ber Generaloberft Frbr. b. Urg find bon Geiner Majeftat bem tertiden Raifer in befonberer Aubieng empfangen worden, besgleichen bat Geine Majeftat Raifer und Ronig Rarl ben Reichsfangler Grafen Bertling und Generalfelbmarfchall b. Sinbenburg empfangen.

Der Kampf gegen die Tichecho= Slowaken.

Rriegsberichte ber Comjets.

W. T.-B. Mostan, 16. Aug. (Drahtbericht.) Die hiefige Breffe melbet: Auf ber weitlichen Tichecho-Sicwafen-Frent in ber Gegend von Rafan und Swijafcht wird heftig ge fampft. Die Lage ift noch nicht geflart. Die Rate-truppen eroberten bie Station Cchotnifica, 25 Rilometer weiflich Simbiret an ber Babn Benfu-Simbiret. Im Saster Breis erhoben fich die Ralmuden gegen bie Tichechen. Die Ralmudentruppen werden formiert. Ginige haten iden gefämpft. Racheichten aus Wologba gufoige richten tie querft von ber Entente gefauften Bauern nummehr die Baffen gegen die Ententetruppen, ba man ihnen ihr Land wieder abnehmen will. Die tschechisch-slowafische Kommunistenpartei hat beschlossen, daß alle ihre Miglieder im Rotfall die Raterepublik berteibigen follen. Rachrichten aus Wologda zufolge fiellen die Englander überall im befesten Gebiet die Borberricaft ber Bourgeoifie wieder her. Die Arbeiterurganisationen und bie Sowjetbehörben werben verhaftet, ibre Rubrer ftanbrechtlich erfchuffen.

W. T.-B. Mostan, 7. Aug. Die Betersburger Tele-grapben-Agentur melbet bon ber ofilichen Ticheche-Glomafen-Front: Unfere Flottille wurde bon feindlicher Ravallerie beschoffen. Sturmwind und Dunkelheit nötigten ben Reinb, lich gurudgugieben. Bir landeten bei Weichtomors und brangen bis Affungowo por, wo wir Getreibeborrate bor-fanden. Der Stab der Tichecho-Slowafen befindet fich in Komisow; durch unferen Artillerieangriff wurde er von bort terbranot. - Bon ber weftlichen Tichecho-Clowafen-Frent melbet bie Agentur. Der Berfuch ber Beigen Barbiften, bie Stadt Swijafcht eingnnehmen, ift miglungen. Die Stodt befindet fich in unferen Sanden. 3m Murman . begirt, in ber Richtung auf Archangelet, baben wir und einer feindlichen Stellung bemächtigt. In der Gegend bont Oneaa wurde der Angriff bes Jeindes nach einem Kampfe eingestellt. Im Begirf Woroneich, in ber Richtung auf Roworine und Farigon, baben unfere Truppen die Station Poljana, füdöstlich von Poworina, eingenommen, In berfelben Richtung, füblich ber Gifenbabnitrede Joina-Aragnij-Jar, baben wir bas Dorf Troftjanka befeht. In ber Richtung Jewitrajewet, im Begirt ber Anfiedlungen bon Grefoweta und Lofigsoja, ist ber Krmpf zwischen ben Rosafen und unferen Truppen zu unsecen Gunften entschieden worden. In der Richtung von Zreimno Griefi baben wir die Station Leg befest. — Kördliche faufasische Front: In der Richtung auf bas Schwarze Meze und Rutan buben wir die Station Ruberle befeht.

Don der Murmanftufte.

W. T.-B. Mostau, 16. Aug. (Trabtbericht.) Prefic-melbungen zuselge zogen sich die Rätetruppen aus Archangelst infolge der Besehung der Bahn füblich Archangelst die Dina aufwärts bis Cholmogoch zurück. "Bramba" berichtet, baf fic bie Bebolferung bemaffnet und gegen bie Ententetruppen erhebt.

Ruffifche Erbitterung über England und Grankreich.

W. T.-B. Petersburg, 14. Aug. (Meltung ber Beters-bitroer Telegraphen-Agentur.) Die "Nachrichten ber Zen-tralräte" ber Arbeiter und Deputierten schreiben anlässlich des Borgebens ber Entente in einem Leitartifel: Bie allbefannt, berläßt unfere "Berbundeten" nicht ber Gebante, Rufland burchans in irgendeiner Beife "Silfe" gu bringen. Die Mele unferes Baterlandes wollen ihnen nicht aus bem Ginn. Sie find bereit, ihre eigene Front in Europa zu vergeffen, um nur Truppen nach Rufland entfenben gu fonnen. biefe hilfeleiftung Englands und Rranfreichs fich gu bermirfliden beginnt, werben wohl felbit bie aufrichtigften Preunde der Bertundeten gugeben, daß bie Rabinette Llond Geerge und Clemenceau die Politik zhnischer Eroberer treiben. Franfreich erwies Rurland icon eine "Bilfe", inbem es mittels ber tidecho-flowafifden Banben Die Bufube bon Getreibe bon ber Bolga und aus Sibirien abgefcinitten bat Der Sunger war bas erfte Geschent Frankreichs an bas ruffische Boll. Das "Journal be Ruffie" schreibt mit abnifder Offenbeit, baf bie frangofifden Rentner unmeigerlich, fopar mit hilfe bon Stofbieben, aus bem verarmten Arbland jene Gummen berausholen murben, Die bie frangofifchen Banfiers bem ruffifden Baren gelieben haben, Bebt mollen und bie Berbunbeten burch hunger gugrunde richten. Sie groben und bie Grube, um und gur Abzahlung jener "Gould" gu gwingen und wollen ein Stud unferes Landes an fich reifen, um ihre verliehenen Rapitalien ficherguftellen. Das ift auch cate Freundichaft, bas ift. ein aufrichtiger Freundschaftsbienft, ben bas ruffifche Bolf nie vergeffen wirb. Branfreich lagt es nicht nur beim "Gelbe" bewenden, ihm genügen nicht bie wucherischen Zinsen, es will nunmehr bon neuem einen Bind erheben, ben "Bintgind", eine Steuer on "Kanonenfutter". Ge bilbet fic ein, man tonnie bie ruffifden Arbeiter und Bauern in ben Reieg für die Intereffen ber babgierigen frangofifden Banfiere und ihres Anbanpes gwingen. Die und von England erwiefene "Silfe" freicht in einem noch boberen Grabe für fich feloft. Die Englanber haben Ruftland nicht nur Sunger und Rote aller Art beidert, nicht nur ruffiides Land rauberischerweise an fich geriffen, um es barbarifch ausgupfündern, nein - fie rotten ruffifche Stabte und ihre Ginwohner formlich aus, als wenn es sich um den Sudan handelte. Die Füsilierung des Sowjets von Kem und die Bombacdierung friedlicher Städte durch Schiffsgeschütze, das sind die Berspiele englischer "Dumanität" und der "freundschaftlichen Gefühle" Englands für das russische Boll

Eine Derichworung der Jariften?

Br. Daag. 19, Mag. (Gig Trahtbericht 3b.) Die "Times" meldet aus Stockholm, duß man nach Peteredunger Meldungen einer Berschwörung zur Biederherftellung des Zarismus auf die Sour gekommen sei, als deren geftigte Urbeder der frühere Dumpräsident Rodzianto bezeichnet wird.

Englifche Bilfe für Bahn.

W. T.-B. London, 16. Aug. (Drahtbericht.) Wie Reuter erföhrt. Ist eine britische Aruppenabiellung von Bagdab aus an das Kaspische Meer vorgerückt und von dort in Dampfern nach Baku geschafft worden, wo sie bei der Verbeidigung der Stadt Hilfe leistet.

Englifde Falfdmelbung fiber Lenin und Trobly.

Br. Berlin, 16 Aug. (Sig. Trobibericht. 36.) Aus Areisen der diesigen ruftlichen Botlichaft wird dem "L.A." mitgeteilt, daß die englische Meldung den einer Fluckt Lenind und Trohthe nach Kronstadt bellständig aus der Luft gegrissen sei. Lemin besinde sich in Mokkun, während Trohth an der Front durch seine Reder und erganisatorischen Mahnahmen die Stimmung sehr gehoben urd bereits eine wesentliche Besserung der Lage bewirft hale.

Aus ftark geficherten Geleitzügen.

W. T.-B. Berlin, 16. Aug. (Amtlich. Draftbericht.) Im Mittelmeer versenkten unsere Unterseeboote aus stark gesicherten Geleitzügen secho wertvolle Dampfer von zussammen rund

22 000 Bruttoregiftertonnen,

darunter einen vollbesehten Truppentransportbampfer von mindestens 6000 Bruttoregisiertonnen.

Der Chef bes Admirolftabs ber Marine.

W. T.-B. Rotterdam, 14. Aus "Massbode" meldet: Der 'englische Dampfer "Eith of Stockholm" (1836 Brt.) ist auf Grund gefahren und gesunten. — Der norwegische Segler "Siemedel" (1575 englische Aettwonnen) ist auf Grund gestahren und wrad geworden. — Der schwedische Segler "Tjust" ist gestrandet. Die Bassagiez: sind gerettet.

Deutsches Reich.

Stodiung des deutschefrangofischen Gefangenenaustausches.

Br. Beelin. 16. Aug. (Eig. Drohtbericht. 36.) Bor lurzem wurde bon privater Seite bekannt, daß sich der deutscheftranzösische Kriegsgesangenenaustausch derzögere. Salbamilich wird jeht die Meldung bestätzt und weiter mitgereilt, Frankretch habe nunmehr den Abtranspert der il bergehen d überhaupt eingesstellt. Auf erhaupt eingesstellt. Auf erhaupt eingesstellt. Auf erhaupt eingessellten vorden au, daß in Deutschland französische Ofsiziere zurückgebalten vorden jeien, die länger in Kriegsgesangenichast waren als andere, inzwissische Bereits in der Schreiz internierte Kameraden. Dadurch sei die Bereindarung vorlag, wenach die Entschwenzung genau nach dem Zeitpunkt der Gesangennahme ersolgen müsse.

Es ist allerdings gutressend, daß die für den Abtransport masgebende Reibensolge in einigen Ausnahmefällen besprochen wurde. Dies erklätt sich aber, wie auch der französtschen Regierung bekannt ist, daraus, daß im Cammellager unter den kanzösischen Offizieren die hant siche Grip ve in schwerer Form ausdrach, so dah die den ihr des eine Lisierer Form ausdrach, so dah die den ihr des eine Lisierer Form ausdrach, so dah die den ihr des erste kanzensderen ersetzt werden und durch erst fürzere Zeit zesanzene Kameraden ersetzt werden und durch erst fürzere Zeit zesanzene Kameraden ersetzt werden mußten. Die Zahl der vereindarungsgemäß zu entlassenden französischen Cffiziere wurde dabei seldstensdem Transdort dereitzestellt. Der wahre Ernn des Verhaltens der französischen Regierung liegt darin, das die französische deeresderwaltung an her fa an de ist, den Alfransport in der normalen Weise durchzusästen. Mit dem Ban des Chernohmelagers an der Erenze, der in Deutschland sein, den keit sanzenen Beit fertiggestellt wurde, ist in Frankreich eine die ieht begonnen worden. Die Jusannunglehung der ersten Offiziersäsge dietet Frankreich einen willsommenen Vertward, seine Schild an der Verzögerung der Transporte vor der französischen. Die französischen Kriege- und Sivilgesongenen und ihre Angehörigen werden über diese diese über Regierung wenig erseut sien.

* Das Kriegsernährungsamt und ber baberifche Protest. Die ausführliche Antwort bes Staatssefretars bes Artegsernahrungsamtes auf ben banerischen Protest in der Frage ber Fleischzunveisung für Berlit, ist nicht abne Jeieresse. Sie fautet im einzelnen: Es seit junächst, und swar auf drungende Borstellung der preußischen Etellen, sür Verlin eine Ration von LSO Geanum gewihrt worden. Das Genücht, daß sleischole Wochen überdaupt nicht für Berlin gesten sellen, ist völlig unrächtig. Besonders der Umstand, daß eine Bessessellung der Reichsdoutstadt dei ihrem karten Zustrom ans den Gundelstaaten nie aber auch aus neutralen und verdündsten Ländern geweien seit, sei wubestimmend gewesen, und der handelse Ländern geweien seit, sei wubestimmend gewesen, wobstandien Ländern geweien seit, sei wubestimmend gewesen, wobstandien Ländern geweien seit, sei wubestimmend gewesen, wobstandien Karten der sollen Verlanden Verlanden Verlanden Verlanden Verlanden Verlanden Verlanden von der seiner auf die zentrale Artegeindungste in Berlin verwiesen. Berlin seit nur ausgerif schwer mit Varen zu versehen, die nicht auf Karten erhältlich sind. So sei es in Berlin die seit noch nicht gelungen, feische Fille in großen Umfahre un erlangen; Berlin dabe deswegen zuw Einstäderung der Fischatere schreiten missen. Ferner dabe Berlin in seinen verschiebenfren Reichsberlien eine starte zu versorgen. Wenn um Berlin eine Eenderstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des keine Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des konten und der Bederstellung in einer knoppen Fieschausage einnehme, so sei des konten über geschen Bundestaaten bestie.

heer und flotte.

General v. Kathen zum Armerschhrer ernannt. Wie der "&.A.". bort, ist der frühere Gondernenr von Mainz, Beneral v. Aat den " mit der Führung der 8 Armee an Stelle des Generalodersten Grasen von Kirchdach beaustragt worden. In dem surchtdaren Ringen an der Somme baden die dem General v. Kathen untersiellten Aruppen ganz Herborragendes geleistet. Der Deeresdericht hat die Taten der schlesischen Aruppen, die damals unter v. Kathen sochen, aneusennend bervorgehoben. Durch den übergang über die Duna, die Einsahme von Riga, die Ervberung der Insel Deset und bei der großen Frühzahrkossensie im Besten ist er besonders bekannt gewerden.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Beamtenftand im Krieg.

In einer Unterredung des Münchener Korrespondenten des "Bert. Tagebt." fagte der baberifche Rultusminister isber Die Zufunft des deurschen Geaustenstandes: "Das ift das, was mir om meiften Corpe wocht, was aus ben Beamten bei biefer durch den Krieg geschaffenen Wirmschaftstage werben foll. Der foisbesolbete Beamte fann ben bem, was er verdient, nicht mehr leben. Alle ftaarliche Beshilfe, mit ben Touerungsgulagen, ber Greichung der Gehalter, tann unmöglich Schritt halten mit der Berteuerung der Lebenshaltung und dem Sinten des Geldwertes. Aufbesserungen können diese Muft micht überbrücken. Selbst der sozial-hochstehende Beanrie form nicht mehr mit bem, wood er berbient, ausfommen. Der Beamte gehrt feine letten Ersparniffe auf ober hungert. So treibt man ber völligen Broletarifierung bes Beamtenstandes zu. Und mas bas Schredlichste ist: Die Integrifat wink auf eine schwere Probe gestellt. Der beutsche Beamtenftand, ber ehrlichte ber Belt, ift in allen feinen Schichten der Gefahr ber Korruption gang nahe. Das muß man mit offenen Migen betrachten. Wie ein schweres My briiden laftet das auf mir und man muß, fast wehrtos, gu-

Und im roten "Tag" forbert Landgerichtsrat Refter in Stolln für bie hoberen und mittleren Beamten 60 Brogent, für die unteren Beomien 80 Brogert laufende Teverumps. gulage neben einer sofort ausguzalkanden einmaligen Aulage and weift nach, daß 3. B. bei einem höheren Beamben mit einem Einkommen von 7800 M. einschließlich Weimungsgelb bann immer noch ein jährlicher Felilbetrag von ungefähr 1400 Mt. vertifeiben wirde, Der nur durch weitere Ginfchrönfungen - Berffeinerung ber Bolinung uftv. - gebedt werden könne. Er verlangt, daß ten anerkunnenden Worten, die ber preugifche Finarquimifter file bie Lage um Leiftungen ber Beamson gefunden habe, mun emblich auch bie Lat folge, und gwar Taten, burch die ihnen die Sorge für die Bufunft, worse auch wicht gang genommen, so both wenightens expas ge-Bu folden Zaten rechnet er nicht bie Beminbert wirb". wellrung flagtlicher Barleben, ba ber Beamte auch gur ratenweifen Rudgablung nicht in ber Lage fein wird. Und gleichgeitig erfahren wir, dog der Browners um umpefahr 16 Brogent erhöht wird, daß der Erzeugermilchpreis um 10 Pf. ge-steigert werden mußte, und es ist noch unvergessen, daß der neuen Rollempreiserhöfenng, die die Ausgabe für den Saustrand mit all den Erhöhungen auf den einzelnen Amischentufen auf das 31/4 bis 4fache gegenüber dem Friedenspreis bringt, ber Sandelsminifter feine Juftimmung gegeben bat. Der Rriege mofdut für Ronfumentenintereffen bemerkt dagu febr richtig, daß bies allerdings nicht die Taten find, die ben Beamtenfiand wor ber Brolebarifierung fduten

Bliegeralarm. Seute vormittag wurde hier 8 Uhr 35 Min. Luftgefahr gemeldet und 20 Minuten hater erfolgte Riegeralarm. Feierbliche Flieger überflogen bestische Glebiet, eine jedech Bemben abzunversen. Den Feitungsvereich Rainz haben sie überhanpt nicht bewisset. Auch in der vergongenem Racht, kurz ver 12 Uhr, mar Fliegergefahr hierher gemeldet worden, dech unterdlieb, wie siest in der Zeit von 1/21 Uhr abende bis 5 Uhr morgens, der Marm durch Signalkstüffe. Die Fener- und Sanitäblivache aber erist auch zu diesen Rachtsunden ihre üblichen Siegerseitsmaßgnoßmen.

Relanialfriegersvenbe. Die unter amtlicher Bermaltung fichende Rolenialfriegripende hat die Genehmigung erhalten, am 17. und 18. August swei Opfertage abgu-Rech find ben Letion-Borbed und feine Tempen bis bente unbesiegit. Der Neme des dentsichen Hüftrens gehört zu den gefeieriften des gangen Krieges — fürwahr, es ift an der Beit, die Bürsorge auch ungeren Rämpsern in den Rolonien gugutpenden, Monart und Rot unter ihren Amgehörigen und Hinterbliebenen zu Undern. Die Braden und auch die Un-allästicken da drüben, fie haben's hunderbsach verdient. hoffenelid, wird auch unfere Baberftabt, wie icon fo oft und guleht bei der Ludendorff Spende ihre alte Opferfreudigkeit wieber beweifen, binter anderen Stäbten nicht gurudfieben und die Sammfung ein gembiges Greccuis zeitigen. Gift biefe Sammfung boch einer Gelbenfchar, bie nabegu fibermenfalides goleistet hat. Alle Banken und Lagelseitungen find bereit, Geldberräge angunehmen, wie auch Eingaklungen auf das Bestschedtento 22 000 Frankfurt a. M., Redonial-Triogersponde, Ontsausschuß Wiesbaben, Geschäftsstelle: Striegswohlfahrisamt, Rheinstraße 30, erfolgen formen.

— Wiesbabener Denkmäler zum Einschmelzen. Ban ben Wiesbadener Denkmälern sind zum Einschmelzen borgesehen die Bisste Bodenstedes, das Kaiser-Friedrich-Denkmal und das vom Kaiser der Stadt im Jahre 1908 zum Geschenf gemachte Denkmal Wishelms des Sichveigens vor dem Schlaß.

— Die Ferienspagiergänge firden am nöchten Samstag für dloses Jahr zum lettenmal statt. Ban dem Wetter waren sie nicht allzu sehr Geginstigt, und auch sonst waren ihnen die Verhälmisse nicht dolle. So ist es denn gekannen, daß die Vertilligung auf einem Minimalpunkt angelangt war, der den Foribestand der zumäckst so sehr den Foribestand der zumäckst so sehr den kanten gekannen Geragenen Einrichtung ernfillich zu geführben scheint. Bei einer Teilnahme von immerhin moch über 600 Kindern dei den ersten Ausstügen hat sich die Durchschnitzsbeseiligung auf mir rund 260 belaufen.

— Pilzlehtwandersührung für den ganzen Tag. Rackdem der langersehnte Regen in so ausgiedigem Maß gefallen und die Wänne wieder eingeseht hat, sind in Wald, Alnr, Wiese und Deide, auf Wegen und Stegen allüberall in reichem Rase tie so sehr geschödigen Ichmadhosien Titze aller Formen zu finden, von denen die Damen Alein und Uksert im Lauf eines Sommers über 100 Arten zum Besten der diesigen Bedökerung sannner iber 100 Arten zum Besten der hieder bleidt im Bestik der von Inn gefundenen Sthödinune. Somntag, den 18. August, morgens 9 Uhr, wird wiederum eine der so sehr belieden Wanderlehrsührungen sir den ganzen Tag stattssinden, an der sich jedermann derbiligen Kann. Aresprunkt: Eindstation der elektrischen Bahn in Dotheim. Messer, Körbe, Innbig für den ganzen Tag sind mitzudringen.

— Weinsteuer und Mineralwassersteuer. Die detrossenden Gewerbetresdenden seien darauf ausmerklam gemacht, daß die destedenden Betriebe, die nach den am 1. September 1918 in Kraft trebenden Mineralvasser- und Weinsteuergesten erforderlichen Angelgen und Abunnesdungen dei dem Gegirkagollanut spädestens binnen zwei bazu, duei Backen nach der Verkindung ebeugeben hoben, abso herstellen den steuergessellanung abzugeben hoben, abso herstellen den steuerpssischen Mineralwassen usw. spädestens am 15. August 1918, Weinhändler usw. spädestens am 22. August 1918.

— Ausnuhung der Buchmast. Unter Bezugnabme auf die der "Tögl. Kuntisch." erunommenen Ausführt igen eines Frakunamis über die Verwertung der Buchmast schreibt man und: Es ist natürsich gang ausgeschlossen, daß eine Familie töglich dis zu 100 Phund Bucheln sammeln könne — sie destühe dem aus 16 dis 20 Köpfen. Wer dei reichlicher Rait sehr Keißig liest, kann in der Stunde 1 Phund einsicken. Mehr wie 6 Stunden am Tage bei dem herbitlichen, kalten und häufig nassen Wehr wie 6 Stunden am Tage bei dem herbitlichen, kalten und häufig nassen Better kann niemand losen. Das wäre ein Ergekmis vom 6 Phund pro Person und Tag. Dies Groednis wird nahirlich nur in seltenen fällen erreicht. Witterung, Güte der Mass, Jah der Sammler im Distrikt beeinfiusien die Wenge, die geschumelt wird. Kach den ersten paar guten Tagen sillt sich der Sammelbord immer weniger. Ich

Eine Wanderung zur Gralsburg. | hinein in die Türme des Gralegebirges, und die g

"Gegerd im Charofter ber nördlichen Gebirge bes gotifcen Spanien", fchried Richard Bagner als Sgenenannoeifung in feinen "Barfifal", um bie Ctatte ber Grald. Gurg zu begeichnen; und im märchenhaft schönen Ratasonien, nicht allzu fern von Barcelona, fuchen wir in dem fagenumivobenen Moniferrat das Urbilb der Tegendiren Grais-Sung. Richard Frenen hat eine Polgerfahrt gu biefein Mirchenberg unternommen und schilberte "Grengboten" feine Wanderung gu biefer Stätte, bie er eine ber feldfamften Geellen bes alten Gurcpas nennt. Gine möchtige große Welfe hatte fich um den Gipfel des Graldberges geballt, aus dem weißen Gebünft tauchte bie riefenbafte Feldwoud mit ihren fteilen, himmelanftrebenben, turmartig gerttiffeten Gebilden herbor und fchien unter biefem Steleier nech gebeinmisvoller und unnahbarer, so das man es begreifen konnte, wie der Bhantofie der Unavohnenden dieser Berg so gern als enves Aberirdisches und Masstisches er-icheint. "Wie eine erhobene Kashebrale über die Dächer und nieberen Ainme einer Stadt, baut fich ber gewaltige, unendtich gerriffene Gelekied empor über bem mittleren Bergland Kataloniens, allein von allen Gipfeln der Runde in den Wolfen fich verlierend". Aber viele Gerpontinen hinab in ein breites Tal, am Waffer entlang burch friedliche katalonische Dörfer; end dann beginnt ber Auffrieg. Schattenlos wie alle Bege Speniens, ift ber Bfab, und immer Aarer treton die ehentoftifchen Comffeingebilte, bie bem Boll ringsum mit Recht "Lürme" genannt werden, bervor. Je beber man hinaufteigt, um so herrlicher öffnet fich ber Fernblid, Singel um Bigel, Berg um Berg werden fichibar, und fern im Bintergrund umförmen die schneebedeckten Gipfel der Pyremien bas Bild. Derne fichmicgt fich die genomidene Straffe

Bande hillen ben Weg in buntle Schotten. Und bann kommt eine Aberraschung, etwas, was jeues baumarme Land nur felten bietet: ein Wald, ein wirftider Ball, burch beffen toftlichen, maienduftigen Baumschatten die Bilger einherziehen, wie durch die Forste des Schwarzwaldes oder des Aanmis. Win einem Bergeorsprung macht ber Weg eine Biegung, und mun fieht man bas alte Mofter vor fich, bas fich bier, in einer Sobe gegen 700 Meter, an die Felfen anlehnt. Man burchschreitet bas Mostenter und steht jab mitten in vergangenen Beiten. Freilich, in biefer Bergangenheit webt nichts von bem Mittelafter Wolfram ben Gebenbacks aber bon ber dunmerungsbollen Beibe, bie aus Wagners Winen aufgeht. Die Beit bes Lopola ift es, die hier lebenbig blieb, sein Rome ift. mit dem Montferrat verfnüpft, und nur von ihm und dem Marienfult wiffen die Atofierseute zu erzöhlen. "Auch die Mirche hat wenig Abniichteit mit jenem, an die Jerusalemer Grobestitthe crim-centen Tempel, ben wir bon ber Bapreuther Bubne her fenmen. Gin eftvas talter Renaiffancebau aus ber Zeit, da Philipp II. in Spanien gebot, nimmt einen auf. Rergergeflimmer togt bas üppige Gold am Sochaffar ergligern. Und wir famen gerabe recht gur Stunde, ba man bas alle hologeidnipie Bilb ber beiligen Jumgfrau geigt, das heute der heiligste Besit bes Montsserrat ist. Kein aus den Schen fetweberder Anabenchor "Selig im Mauben, felig in Liebe" begleitete bie Ensbillung biefes Bilbes, wie in Banreuth die Enthällung des Gral. Röntsspefang allein war hier zu boren, aber immer neues Golb glibte auf, wie bie Rergen fich berregeen. Stumm faben wir auf bas alberogeidavargte Beiligenbild, cor bem die Bilger in die Rnie fanton. Bor diesem Bild hatte Ignatius von Lopola, auch ein "driftlicher Ritter", seine Wassen aufgehängt, nachdem er won schwerer Krankheit genesen war; vor diesom Wild hatte der

nder der "Gesellschaft Jesu" mit dem Bilgerstab in der Hand nach Nittersitte die Waffentwacht erhalten, ebe er seinen Orben ftiftete." Draugen aber führen laufchende Baftofabe m die Kliffte des Berges hinein, ein jeder von ihnen zu einer anderen Ginfiebelei. Denn abnitich bem beiligen Berge Athes birgt ber Mondjerrat in Balb und Felsgeküst überall Eremitenflaufen, die beute freilich bangft in Trummern liegen, Ramen und Erinnerungen gemahnen an heiligen Boben. Hier ift bas Balle Malo, bas jim auftat, als Josus am Kreuz bie Septen Bocte foract, bort die Grotte, in der Sirten bas beilige Mabonnenbild min Court gegen die Mauren verftedten. Denn biefer Berg war eine feste Burg driftlichen Maubens, und in feinen unnakbaren Sehluchten hatten fich ichen Cheiften verborgen, als vom Güben her der Mon über das Land braufie. Die Höhen bes Montserrat vermochte er aufe zu mehmen. Iles von ihm berab faben die Christen brunten burch die Catalonische Gbene das weißbemantelte Beduinenheer gen Franken fluten und wieber gurudebben - bis der große Raifer Rarl bier wieber eine driftliche Mart fchuf.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Dermann Bahr hat erklärt, daß er die Leitung des Wiener Burgtheaters wicht zu übernebmen gedenke. Es handelte sich um ein fallsches Gerücht.

Bildende Kunst und Musis. Erich W. Korngold, der durch seine Listmen. Ordester- und Kannnermusskwerke so großes Aufsehen macht, hot seht eine Keibe von sechs einjachen Lurgen Liedera für eine Singstimme und Mabier berausgegeben (B. Schwite Sohne, Maing), die dazu bestimmt scheinen, repulär im besten Sinne zu werden. Sie sind im Repertoire der Sängerinnen Kunz, Lehmann, Marcel, Schnabel Behr usw. Besonders erweihnt sei "Das Liebesbrioschen", das jedesmas wiederholt werden muß.

habe bor 2 Johren mit meiner Familie (4 Röpfe. in gwel bollen Togen mit Rochen, Bejen und Sieb bei reicher Maft gesammelt, bas Ergebnis ju haufe mit Getreibemindenliffe gereinigt und bis 11 Uhr nachts auf dem Tifch ausgelesen, mad hatte 30 Brund, also pro Tag 15 Pfund mit 4 Röpfen. Wir haben mit 150 Schullindern täglich 8 Stunden gelesen mit einem Togestätsftertrag bon 58 Pfund. — Alle Folgerungen, welde bie "fachtundige Seite" beginglich Breisfaftjehung ufm. ufm, giebe, wenden natürlich auch hinfallig. So einfoch und leicht ift bas Sammeln nicht, wie fich mancher vorstellen mag. Die Familien find in unferem Rreis unlichiver su gatten, Die es vor 2 Jahren bei guten Ertragen auf Bentmer brachten. - Die Sauptfoche wird nun wolf fein, die Maft gang gu erfaffen, d. h. Commier gu geminnen. Die Beftinnnung bon 1916, bag brei Biertel bes Sammelguts abgugeben war, bradite es nicht fertig. Wo ift ber Sammler, ber drei Biertel feiner Pfundgabl abgogeben bat? Mer fammelt, fut es auch nicht, um Geld zu verbienen, sondern um das notwendige Fett — bas et nirgends für Geld erlangen farm - ju erhaften. Das ning bei allen Anordnungen fiber die Abgabe von Offriichten ftete im Auge behalten werden. Deshalb geht mein Borfclog babin: Gebt bem Cammler für drei Bierzel des Sammelgute Ol und für das leine Biertel eine angemessene Bergitung. Dann wird mehr Ol der Allgemeinheit zugute fommen, als wenn er bie Balfie ober gar brei Biertel ber Bucheckern abgeben foll — aber nicht tus unb das Sammeln lieber gang läft.

- Der felbgraue Lebensmitteffdwindler, von bem im theurigen "Logislatt" berichtet wird, war schon vor einigen Wochen in der Welheitsftraße erschienen. Er bezog fich auf einen doct wohnhaften Major und gab an, bei deffen Bermembeung sugepen gewesen zu sein. Dann erbot er sich wahre Bunberdinge von Lebensmitteln: Gier, Butter, Limburger Rafe, Bewelanunft uft., gu gar nicht beueren Breifen befeigen zu wollen, er zeigte auch ein Rotigbuch mit Beftellungan bon hiefigen Herrichaften und Hotels, ziemlich billig, fast Friedenspreise. Hierdund mistrauisch gemacht, ging man nicht in die von ihm gestellte Falle, als er 20 M. eder auch treniger als Borfchuft erbat. Er berfprach bermoch, am erachften Tage mit dem Bostellten wiedenzukommen, dann follten ihm die Austagen vergütet werben. Natürlich ließ er fich bis beurte noch nicht feben, und foll bor biefem Genvindler, ber fich auch bier Schmidt, Schwalbocher Strafe, nounte, auferlich ifrigens einen gang bertrauenswirbigen Einbrud macht, hiermit nochmals gewarnt fein.

Gin Rellerbromb war gestern nachmittag in einem Sourje on ber Riopitoditrage entiftenben. Die Feuerwache loider bas Beuer, bein ein haufen Brifetts gum Opfer fiel.

- Rleine Rotigen. Im Raffee Ritter, Unter ben Eichen, findet am Cametog ron 4 bis 11 Uhr großes Militartongert, ausgeführt bon ber aus bem Belbe fommenben 34 Mann ftarfen Rapelle bes Infanterte-Regimente Rr. 268 unter Direttion bes herrn Mufikleiters Burfart, gum Besten Ungehöriger Gefallener bes Regimenta fratt.

Wiesbadener Dergnfigungs Bilhnen und Eichtiplele. * Das Cheen-Lichtspieltheater, Rirchgaffe 18, bringt vom 17. bis 19. Angust die überaus spannende Filmtrogodie "Der Weg der Trlöfung" als Erstaussubrung. "Lene Frohlich, G. m. b. D.", ein reizendes Kita-Elermant-Luftspiel in dei Aften, sorgt für den heiteren Teil. Das fleine Trama "Das leste Goldstad" und eine intereffente Raturaufnahme ergangen bas Programm.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Beileid bes Raifers für Grantfurt.

W. T.-B. Fraulfutt a. DR., 16, Aug. (Drabtbericht.) Ceine Mojestär ter Kaifer hat antöglich bes letten filtegerangriffs auf Frantfurt folgenbes Telegramm an ben Oberburgermeifter richten laffen: Geine Mojestät ber Raifer und König nehmen an bem opferreichen Unglud, bas bie offene Stabt Frantfurt burch ben boller-rechtswidrigen feindlichen Bliegerangriff getroffen bat, fomerglichen

Anizil und erfuchen Gie, ben hinterbliebenen ber iftr bas Saterlind Befallenen und ben Berletten Allerhöchft ihr Beileid auszufprechen. Auf Allerboditen Befehl: Geb. Rabinetisrat b. Berg

lit. Frantfurt a. DR., 15. Aug Die Babl ber bem Gliegerangriff am Montag gum Cpfer gefallenen Berjonen bat fich ben ftanbesamtlichen Antgupen und Tobesanzeigen gufolge auf 16 erhöht.

= Riederwafful, 15. Aug Gestern nachmittag stattete ber Ronig Berbinand bon Bulgarien ber weltbefannten biefigen Gartnerei von Goos u. Roenemann unerwartet einen Befuch ab. Der Ronig, beffen grobe botonifchen Renntniffe betannt find, legeigte fold großes Intereffe in ben reichen Bflangenfcapen ber Firma, bag er bie aufänglich nur furg bemeffene Bett gur Befichtigung auf 4 Etunden ausbehnte. Gehr befriedigt bon bem Gesebenen verfprach ber habe Besucher, bald wiebergufommen, um ben Runtgang burch bis Gartnerei fortgufeben.

ht. Bab Somburg b. b. S., 15. Aug Rach einer Berfügung bes Rricosminiferiume muß bie Stadt pon ihrer Fulle an Den ? malern ble meiften abliefern. Da bas Landgrafenbentmal ein Gefdent bee Raifere ift, will man far bie Entfernung biefes Dentmale bie faiferliche Genehmigung erwirfen. Auch ber befannte Dir Stadt erhalt für bas Ciam-Tempel berfällt ber Enteigniting. abguliefernben Tenfmalermetall eine Entichabigung von 27 497 D.; fie befchloß ubrigens bie Anfertigung von Mobellen bon jebem Denfmal. - Seute nadmittag brach in bem Cen centagarert auf ben Rafernenadern an ber Gaalburgftrage ein Brand aus, ber bas leichtpegimmerte Gebanbe gerftorte.

ht. Birftein, 12. Aug. Gier fand am Mitiwoch die Tranung ber Pringeffin Maria Luife bon Ifenburg. Birftein mit tem Grafer Sans Bilbelm gu Oppersborff, eines Sohnes ber be-fannten Rentrumspolitifers Grafen Oppersborff, flatt. Den Trauoft vollzog der Bischof von Fulda.

Gerichtsfaal.

Das Urteil gegen ben Schriftfteller Chamberlain. bt. Franffurt, 16. Aug. (Drabtbericht.) In ber Mage ber "Frankf. Ibg." gegen ben Storiftfteller Chamberlain twegen Beleidigung wurde ber Beflagte zu 1500 M. Gelb. fix a fe begw. für je 10 M. 1 Zag Gefängnis verurteilt. Auf Mutrog bes Berteibigers ber Midgerin wird ber Urteilsspruch mad Rechtsquittigleit in einer Bingabl beutscher Beitungen

Handelsteil.

Leipziger Herbstmesse.

w. Leipzig, 15. Aug. Die genaue Zahl der bis heute zur Herbstmesse in Leipzig angemeldeten Aussteller be-trägt, wie das Meßamt mitteilt, 5000 Firmen. Damit ist die Ausstellerzahl der letzten Frühjahrsmesse, der bisher am stärkaten besuchten aller Kricgsmessen, um über 1300, die der letzten Herbstmesse 1917 um über 2400 Firmen überschritten. Bisher weist die letzte Friedensmesse, die Früh-jahrsmesse des Jahres 1914, die höchste Ausstellerzahl von 4213 Firmen auf, die nun um 800 überschritten ist.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 16. August. (Drahtbericht.) Tele-

Amtiiche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 5.00 Reig Piktas .8.00 Ital. Pl. 560 Kopenhav. 511 London . . . 5.00 Wien . . . 5.00 Lissabon 5.30 Stockholm 7.31 Paris . . . 5.00 Sohweiz Pl. 4.50 Madrid . 4.50 Petersburg 5.93

Ausländische Wechselkurse

w Zürich, 15. Aug. Wechsel auf Deutschland 67.30 (zuletzt 66.40), auf Wien 39.40 (38.85), auf Holland 207.75

(206.50), auf New York 4.06 (4.02), auf London 19.35 (19.15), auf Paris 72 - (71.25), auf Italien 54.50 (53.50), auf Kopen-hagen 124.50 (124.-), auf Stockholm 142.50 (141.50), auf

Madrid 103.— (101.—), auf Stockholm 142.50 (141.50), auf Christiania 124.75 (124.25), auf Petersburg 54.— (54.—), auf Madrid 103.— (101.—), auf Buenos-Aires 182.— (182.—).

w. Amsterdam, 15. Aug. Wechsel auf London 9.24 (zuleht 9.24), auf Berlin 32.25 (32.25), auf Paris 34.60 (34.65), auf die Schweiz 48— (42.425), auf Wien 18.80 (18.85), auf Kopenhagen 60.55 (60.50), auf Stockholm 68.70 (68.65), auf New York 1.92% (1.98%).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 15. Aug. Täg-liches Geld war an der heutigen Börse mit 4% Proz. und darunter angeboten, der Satz des Privatdiskonts hielt sich auf 43/a Prez. und darunter.

Industrie und Handel.

S Zementpreise und -dividende. Berlin, 15. Aug. Gegerüber anderweitigen Meldungen stellt der Deutsche Zementbund fest: Die Preiserhöhung für Zement, die allerdigs unverniedlich ist, wird so spät erforgen, daß sie auf die Ergebnisse des Betriebsjahres 1918 Einfluß nicht mehr gegenüber vormen. mehr auszuüben vermag. Deshalb kann auf einen regel-mäßigen, der Friedensdividende gleichkommenden Abschluß (wie für das Vorjahr) nicht gerechnet werden. die teverstehende Preissteigerung sind im übrigen weniger die erhöhten Kohlenpreise bestimmend, als vielmehr die für den Absatz der Zementindustrie außerordentlich ungünstigen Verhältnisse dieses Jahres, die noch nicht einmat 66 Proz. der Absatzmenge von 1917 zeifigten (genau 58.7 Proz.) Günstige Beeinflussung der Dividende für das Eetriebsjahr 1918 kann deshalb auch von einer am 1. Okt. eintretenden Preissleigerung für Zement nicht erwartst

Baverische Motorenwerke, A.G. München, Aug. Durch ein unter Führung der Bayerischen Ver-einsbank in München etehendes Konsortium von bayerischen und österreichischen Industriellen und verschiedenen, insund österreichischen Industriellen und verschischen, ins-besondere bayerischen Banken, wurde in München eine reue Aktiengesellschaft unter der Firma "Bayerische Motoren-Werke, A.-G.", zum Erwerbe und Fortbetrieb der seitherigen G. m. b. H. gegründet. Das Aktienkapital be-trägt 12 Mill. M. und ist voll eingezahlt. Die Errichtung der neuen Aktiengesellschaft erfolgte im Einvernehmen mit der Fersengerenburg und der Zentrehverwaltungsstellen der Heeresverwaltung und den Zentralverwaltungsstellen. Die staatliche Genehmigung zu der Gründung 'st in Aussicht gestellt. Die bisherige G. m. b. H. ist in Liquitation getreten. Der Geschäftsbetrieb wurde von der neuen Aktiengesellschaft übernommen.

S Steauz Romana, A.-G. für Petroleum - Industrie Berlin, 15. Aug. Bei der Gesellschaft haben sich Förde-rung und Verarbeitung weiter gut entwickelt. Die Gruben in der Moldau sind jetzt wieder sämtlich im Verfügungsbe-reich der Gesellschaft. Die Moldau-Werke lieferten im Frieden etwa 1/10 der Gesamtförderung der "Steaua", und sie befinden sich jetzt wieder ungefähr in demselben Zustand wie vor der Besetzung durch die Rumänen.

Wettervoraussage für Samstag, 17. August 1918 yon der Mateorologischen Abbeilung des Physikal, Vareins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, warm.

Wasserstand des Rheins

am 15. August.

Pegol: 183 m gages 191 am gastrigua Vormittag

< 2.50 < 2.55 < 4

< 1.15 < 1.25 < 4 Blehrich. Caub.

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

haupifdrifttetter: M. Begerhorft.

Derantwortlich für Politif D. D.: Ed. Sa; für den Unterdaltungstell: B. v. Kauendorf; für Nadrickten aus Miesbaden, den Kachdarbestiffen. Gesicheskal und Brieftaben: C. Losacker; für Sport J. B.: M. Eh; für den Habetorell: W. Sp; für die Anzeigen und Keflamen H. Dornauf, fäntlich in Wiesbaden.

Deudu. Berlag ber 2. Schellenbergiden hof-Buchbruderet in Biesbaben.

Sprechitunde ber Schriftleitung: 12-1 Ubr.

Deffentliche Befanntmachung.

Mm 30. Mai wurde bei Rieberwalluf im Rhein eine weibliche Leiche gelandet. Die Leiche ift 20 bis 25 Jahre alt, 1,75 m groß und bat buntel-blondes Ropfhaar. Befleibet war bie Leiche mit einer fcmargen Blufe mit fcmargen Tuchfnopfen, einem weißen hembe mit gelben Streifen, Trifot-Unterjade, ichwarzem Oberrod, rottariertem Unterrod, fdwargen, mit grau angestridten Strumpfen und einer buntelblauen mit hellblau geftreiften Schurge. In ber Tafche befant fich ein weißes Tafcheniuch, hemb ufm find ohne Taidentud. Beichen. Schuhgeng fehlte.

Mitteilung über bie Berfonlichteit ber Berftorbenen gu ben Atten 5 E. R. 215/18 erbeten. Rleibungefrude finb bei ber Boligeiverwaltung Rieberwalluf gu befichtigen,

Biesbaden, ben 2. Auguft 1918. Der Erfte Ctaateanwalt.

Pelze

w. nach ben neueit. Mod. tobellos ausgeführt,

Jenny Matter

Raopflöchet

ieber Art, gerade u. mit Aundung, fertigt an Damenschneider Möller, Webergaffe 8 (B. Kaffee). Bett, Spr., Rohbaarm., Deckett u Kiffen preiskn. Meckeidir. II, Gork.

Westoblen Amtliche Anzeigen 1 Baar Perren-Knobfladftiefel. Größe 44. breite Form. Wer Diebin, die etwa 20i. ist. dr. Mantel trua u fewarze Mabbe batte nachweist u. Stiefel zurüdbringt, erhült gute Belohnung Wilhelmitr. 1. Benaniert, fow. Umarb, v.

Holz-Berfauf. Montag, ben 19. b. M., vormittags, sollen in dem Distrift "Faffenbern" eg. 200 Kaummtr, Eicken-Reiser-Knüppelbola per-tjelgert werden. F585 fielgert werden.

Bulammenfunft
10% Ubr vor Kloster
Klarenthal, Zum Jäger.

Biesbeben, 14, 8, 1918. Der Magiftrat, Nichtantl. Anzeigen

Bohner-Blit bester Erfat für Bohners mache. Drogerie Lilie, wachs. Drogerie Worisitraße 12.

Leiterwagen, Patriciae, Bellrichtt. 47.

Bapaget

fpredy.

fewie antif. Schranf preis-wert zu bf. Zimmenmann, Brogemannstraße 13, P.

Zirta 220 prima Calchenlampen

250 Metalliaben Birnen riedensware) ichr billia mureben. Zimmermann, abgungeben. Zimmermann, Faulbrunnenstraße 9, B.

Sofort zu verkaufen fehr autes rotes Gofa m. Bertramftrafte 25 1. u. 2t. Alciberschrant, Gertito, Büfett. Salon, ichrant u. ich. Kinberwag, weg Platmang alles sehr billin au vert. Schwarz, Walramstraße 5, Bart, Gelegenheit f. Branibaar!
Schr a. 1. u. 2t. Aleiderfarante, Wajcht v. 65 M.
an. Betien v. 45 M. an.
Desbetten v. 40 Mt. an.
Nissen v. 15 Mt. an.
enissen v. 15 Mt.
Seive, Bertramstr. 25, B.

Rüchen-Ginricht, Kom., 1- u. M. Kleiberichrant, Bertifs, Salonicht., Buf. Kinderwagen fehr billig weg. Platsmangel Frau Schward, Patramftr 5 U. Sehr feltene Gelegenheit!
Geößere Anzahl fehr a. Rüdengefdirr, allerlei 2fl. Gasherb mit Schlauch fehr biffia vert. Selvy, Bertramstraße 25. Bart.

Eleg. Kindermagen 60 Mt. ju vertaufen bei Gran borg, hermannftr. 7.

Belge aller Art Stüde n. v. Motten besichäbigte kanft Dür Bleich-frage 18, Kart.

Brillanten u. Perlen Schmudfachen, Gerbice. Botale, Leuchter, Beitede, Celgemolbe tauft fters au boben Preifen

Geizhals Bebernaffe 14, Tel, 4139.

Brillanten, Berlen Bervice, Leuchter, Beftede fauft gu boben Breifen

Enftig, Tannusitt. 25

Raufe gebr. Pelze feber Art. S. Stern Wit. Rickelsberg 28. Telephon

Perfer= Teppich

2 Brilden, 1 Relim gea, boben Breis au faufen gefucht Bagman, Gaal-

Mlavier

fofort su faufen gefucht (3 bis 1000 Mt.). Wagener. Bleickstraße 13. T. 1593.

Brau Rannenberg, Dell. munbstraße 17, losst alle einz. gebr. Möbeljtüde, jo-wie Wohn. Einr. u. Heber-betten. Boitfarte genügt.

Kaffenschrank ein fleiner für Geld, ein größ, für Bucher, P 149 zu haufen gesucht.

Lohmann, Mercitt. 36, 1. Suche Mist su laufen. Offerten an Erfele, Wellriptal.

Guterh. Alavier fanft Chabels . Sabrit, Bellrinftrage 12.

Grundfind an der Frankfurler Str., 26 Kuten, preiswert zu derfaufen. Rib. Körig, Marlitraße 6, 2,

Tapegierergehilfe Gorb, Abelbeibitt, 35.

Brosche mit Brillant seit 6. Ann-in Berlieft geraten. Ehrl. Frinder gute Belohnung. Frodikte. Eugenwurgfer. 6, Barterre. Granat-Broffic

berioren. Abgus. Emfer Straße 58, 3, Beifer Zwerg. Bubel

feit Santstag entlau Rerostraße 9, Bäckerei.

Rirdlide Anzeigen

Sonntag, den 18. August (12. nach Trin.) Evangelifche Stirche.

Die Sammlung ift für die Angendpfleger - Schule in Frankfurt a.M. bestimmt. Martifirme. 10 Uhr: Bir. Schühler. (Abendmahl.) — 5 Uhr: Bir. D. Schloffer.

Bergfirche. 10 Uhr: Bfr. Beefenneper. — Alle Amisbandiungen: Pfr. Beefenmeper.

Lutherfirdie, 10 Uhr: Bfr. Dofmann. (Abendmahl.) Diensing, abends 8.30 Dienstag, abends 8.20 Uhr: Bibelimnde. Pfr. Sofmann.

Ringfirdie, 10 Uhr: Bfr. | Künfel. (Abendmahl.) — 5 Uhr: Bfr. Beefenmeher, Baulinenftift. Borm. 9.30 Ubr: Gottesbienft. Bfr. Selb.

Statholifche Mirche.

Bonifatiustirde. Seilige Menfen: 5.30, 6, 7 llhr. Ment 8 lihe. Ainbergottes-bienit 9 lihr. Socionist 10 llhr. Lette hi. Weffe 11.30 lihr. Nachm. 2.15 lihr: Striegs Anbacht. Abends 8 lihr: Socionentolistice Anbacht mit Ilmgang. Bochentops Abends 8 libr: Scatramentoliiche Andacht mit
Umgang. Mochentogs
beil. Beisen 6. 6.45, 7.10
u. 9.15 libr: 7.10 libr
ind Schulmeien. Diendtog. Donnerstag und
Samstag, abends 8 libr:
Kriegsandacht. Bendtoelegendeit am Sonntag,
morgens von 5.30 libr
an. Sonnstag, nochm.
4—7 und nach 8 libr:
an allen Nockentagen
nach der Krühmelle;
für Kriegsteiln., franke
u. dermundete Soldaten
zu ieder gewünsichten

paffenben Reit.
Maria-Diff-Kiráne. Deil.
Maria-Diff-Kiráne. Deil.
Meffen 6.30 u. 8 lbt.,
Kindergottesdienst 9 llbt.
Dodannt 10 llbt. Kadum.
2.15 llbt: Saftonnental.
Andocht mit llungang.
8 llbt: Kriegsbittandacht.
Toodentags beil. Weffen
6.30, 7.15 u. 9 llbt.
Doontag. Mittwoch und
Frestag. abesids 8 llbt:
Kriegsbittandacht. Deicht.
Kriegsbittandacht. Deicht.
Gelegenbeit am Gonustag.
motgens bon 6 llbt an,
Freitag. adds. nach 8 llbt.
Santstag. bott 4—7 und
nach 8 llbt. Santstag.
6 llbt: Salbe.
Dreifaltigfeits-Pfarrfirme

Dreifaltigfeits-Pfarrfirche 6.80 Uhr: Frühmefie. 8 Uhr: Sweite hl. Melle. 9 Uhr Rinderpolicabienii. 10 Uhr: Occount. 2.15

1Bir: Sara-Jeju-Lindock (357); abends 8 1Br: Salment tallide Andack (356). Wochendoos beil. Weife 7 11br. Deithoch 11. Sanstog 7 11br Schulmelle. Wittmoch, abends 8 11br: Andack für die gefallenen Krieger (354). Leichnelogendeit: Sonnaton früh den früh den führ den früh den führ den früh den führ den früh den führ de Samstag bon bon 8 Hbr an.

Mitfatholifdje Gemeinbe, Allfathelische Gemeinde, Briedenstirche, Schwal-bacher Straße, Borm. 10.15 Uhr: Amt nit Bredigt. Bfarrer Eder. Evang linik. Gottesdienst, Abelbeidite. 35. Borm. 9.80 Uhr: Predigatios. 9.30 Uhr: Prebigigottes-bienft. Bfarrer Duller.

Gvangel, luft, Gemeinbe, ber felbst. evoluth. Kirche in Breußen augebörtg. Englische Kirche. Borm. 9.30 Uhr: Lesegotics-bienst. Kachm. 5.45 Uhr: Brebigigotiusbienst. Bfr. Natobolötter.

Ev. luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Krapta der altfathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Str. Bonnittags 9.45 Uhr: Eredighgottesdienft. Pfr.

Methobistengsmeinbe, Ede Doba. u. Dreiweibenstr. Borm. 9.45 llhr: Bredigt. Serr Dr. Läring. Bor-mittags 11 llhr: Kinder-goriesdienst. — Mittwoch, abbs. 8 llhr: Bibelitunde. I. A.; Bradiger Kuber.

Baptiftengemeinbe, Ablerftraße 19. Borm. 11 Uhr: Kindergottesbienst. Rach-mittags 4 Uhr: Bredigt u. Abendurahl. Br. Urban Mittwood, abends Uhr: Gebetstunde.

Renapostolifche Gemeinbe, Oranienstraße 54, &. B. Radun. 8.80 Uhr: Saupt. gottesbienit,

Wilhelmstr. 42.

Sprechzeit II-I2, 3-

ausgeführt von der aus dem Felde kommenden, 34 Mann starken Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 365 unter Direktion des Herrn Musikleiters Burkhard

zum Besten Angehöriger Gefallener des Regiments.

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr:

"Ein Märchen aus 1001 Nacht"

Auftreten von

Prinzess Riedjich

mit ihren Haremsdamen und lebenden Riesenschlangen. Feenhafte Dekorationen und Kostüme.

Vettori das größte Stimm-phänomen all Zeiten. Eretia u. Eresto die urkomischen Akrobaten.

Margot Schebera Straßensängerin zur Ge ge.

Georg Busse mit neuen Vorträgen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängert: Der geheimnisvolle "Sketsch"

"Der Einbrecher" In der Titelrolle: GEORG BUSSE.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.

Heute Abend:

Das hervorragende Programm und Gastspiel von

Deutschlands bester Humorist!

Anfang 8 Uhr. (Vorher Musik.)

Im Kabarett: Neues Programm.

Restaurant: Happs Bayerische Schrammeln.

ehe ihm, er im

So urteilt der Kritiker einer rheinländischen Wochenschrift über

Franz Hugos.

Man hätte ihn, den grossen Zauberer u. Hexen-meister, bei lebendigem Leibe auf dem Scheiterhaufen geröstet!

Franz Hugos

der das Glück hat, seine unerklärlichen Wunder im 20. Jahrhundert zeigen zu dürfen, ist nun zwar nicht mehr der Gefahr des Lebendig-verbrannt-werdens ausgesetzt, aber Alles staunt über ihn, Alles fragt: "Wie macht er's nur", kurz: in Aller Munde ist der Name:

Franz Hugos!

Allabendlich, ab 16. August, zu hören, sehen, staunen in

Stiftstraße 18.

Keine Wanze mehr für 2.- Mk. nur mit Kammerjäger Ber 's Nicodaal I und II nur mit Kammerjager Ber 's Nicodaal I und II zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung! Erfolg verhlüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. Mk. 2.—. ausreichend für 1—3 Zimmer u. Betten. Alleinverkauf: Central-Drogerie Friedrichstr. 16. Bei Einsendung von Mk. 2.40 oder Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusendung nach auswärts durch Gen.-Vertr, Herm. A. Groesel, Berlin, Königgratzerstraße 49.

Stich Judreis und Schwellung. ftiden u. beleitigt nach

Eintritt 30 Pf.

Shubenhof-Apothete, Langgaffe 11.



Ermittlungen - Beobachtungen, Privat-Auskünfte.

grösstes und erfolgreichstes Institut. Grösste Praxis! Ia Referenzen!

Derfaufszelt: poem. 8-121/2,

Nur Straßen Jahnhalle, Bleichstraße 3.

1 Waggon

Bf., Btr. Mt. 25. eingetroffen in ben Bertaufftellen bon

21 ild- u. Weflügelhandlung Grabenftrage 34 (nabe Goldgaffe) Telephon 3236.

Fritz Lehmann, Juwelier Kirchg sse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2827 Fernrul 2327 ** Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen

Schaufenstern offen ersichtlich. 746 Ankauf von Brillanten.

Moderne Frisuren Kopfwaschen erstklassige

Ondulation Klaes & Terhorst, Langgasse 11, I

Buchen-Scheitholz geschnitten und gespalten, liefert billigft frei Keller

Roblenhandlung Becker, Bleichftrage 43.

Wir juchen durdiane guverläffige, gut eingearbeitete

Bürohilfsträfte Gefl. Angebote mit Beugnisabidriften und Gehalte-

anspruchen find gu richten an: Konfumverein-für Wiesbaden und Umgegen

e. G. m. b. D., Bellmundftrage 45.

Von der Reise zurück. San.-Rat

Zimtaroma Mandelaroma 3ittonen - Extratt empfiehlt bie Flora = Drogerie

Lienamar3!

Große Burgftrage 5.

farbt meine Stoffarbe. Drogerie

Machenheimer Ede Biomard-Ring u. Dotheimer Etrage.

Linoleumwams,

fliffige Bohnermaffe, felt. Barfettmads n. Stabl-Farfettwachs n. Stabl fpane verfauflich. 801 B. Gail Bive., Schwalbacher Straße 2. Telephon 84.

Rirchgaffe 11. Zel. 2199.

und Ctahlfpahne noch erhältlich. Drogerie Wsebus, Zaunusstr. 23.

Unbedingter Wanzentoo

Rammeriager Schmitt, 3 Berberftrafe 3.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Aug. 14.: Adolf Käfer,
4 J. — Wilwe Marie
Sermans, geb. Lobmann,
64 J. — 15.: Stragenhous
arbeiter Friedrich Reichwein, 30 J. — Wilhe
Robanne Leggemeister, geb.
Weber, 65 J. — Karl
Lochmann, 6 J.

Zurück Frauenarzt Dr. Wilh. Schneider

21 ch funa

Kriegobeichabigter Schneider jucht Beschäftigung im Reparieren, Umandern, Aufbügein und Wenden famtlicher herren- und Knaben Garberoben in und aufer dem Haufe; tomme auch aufs Land. Bostarte Wilhelm Kappes, genügt. Bellmundftrage 44, 1. Gtage.

Wobelaufauf!

Bu toufen gelucht gegen Rafie Schlafzimmer-einrichtung bis 1500 Mt., Egzimmer bis 1800 Mt., herrenzimmer bis 1500 Mt., Andeneinrichtung; ferner

Pianino bis 1200 DRf. Mobel - Bertriebogefcaft, nur 27 Batramftrage 27. Kannenberg.

wiovel, ganze Einrichtungen, Einzelftude, Bolfterwaren, fowie Bianos, Mufit-inftrumente, Geigen, Bithern, Grammophone ac.

fauft gu hoben zeitgemäßen Breifen Magemannftrafe 13 u Jaulbrunnenftrafe 9. Zimmermann,

aller Art, fowie Biber- und Anterhaltungebucher fauft Klefer, Borthftrage 16.

Für die anlässlich unserer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

M. Hennemann. V. Luckow.

Ferdinand Leonhard Gustel Leonhard

geb. Lendle Vermählte.

Eltville.

Wiesbaden.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferer teueren Mutter (trop bes Fehlens ber auf eigenen Bunich ber teueren Toten unterbliebenen Tobes-Angeige) fagen wir unfern innigften

> Die tieftrauernben hinterbliebenen: Georg Sittinger, g. St. auf Urlaub, und Grau.

Georg Sittinger nebft Familie.

Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag unfer lieber Cohn

Adolf

nach furzer, schwerer Krankheit im 4. Lebens-jahr sanst entschlafen ift. Er tolgte seinem Bruber Emil nach 4 Monaten, welcher im Gelbe gefallen ift.

Die tieftrauernben hinterbliebenen : Grit Rafer nebft Familie.

Wiedbaden, ben 15. Auguft 1918. Mainger Str. 61.

Die Beerbigung findet am Samstag, ben 17. b. D., 3º/4 Uhr, auf bem Gubfriedhof ftatt.



Statt besonderer Anzeige!

Soeben erhielten wir nach langer Ungewissheit die schmerzliche Kunde, dass unser lieber Sohn

Rudolf Carstanjen

Infanterist im bayr. Infanterie-Regiment Nr. 32

Wir bitten um stille Teilnahme

in den schweren Kämpfen am 15. Juli d. J. durch einen Granatvolltreffer sein junges Leben für sein Vaterland verloren hat.

> Zugleich im Namen seiner Geschwister: Dr. Ing. e. h. Max Carstanjen und Frau,

Laura, geb. Königer. Biebrich a/Rh. (Wiesbadener Allee 59), den 15. August 1918. Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.